

Landkreis Nienburg/Weser
Herr Landrat Detlev Kohlmeier
Kreishaus am Schloßplatz
31582 Nienburg



31. August 2017

Antrag auf Erhöhung des Zuschusses des Landkreises Nienburg

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren,

die Musikschule Nienburg/W. e.V. stellt hiermit den Antrag auf eine dauerhafte Erhöhung des jährlichen Zuschusses des Landkreises im Zeitraum 2018 bis 2020.

Aufgabenwahrnehmung als Kulturinstitution, Bildungseinrichtung und jugendpflegerische Aktivitäten

Die Musikschule Nienburg ist eine öffentliche Bildungseinrichtung in der Stadt Nienburg und im Landkreis. Sie ist wichtiger integraler Teil einer erfolgreichen, kommunalen Bildungspolitik. Wir sehen uns als kulturelles Basisangebot in der Region. Nur eine Musikschule in kommunaler Trägerschaft kann Musikunterricht in entlegenen Regionen des Landkreises anbieten, kann vielfältige Zusatzangebote für Schulen und Kindertagesstätten anbieten. Unser Ziel ist es, bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren Freude an der Musik zu wecken und zu erhalten.

Unser Angebot ist äußerst vielfältig:

Die wöchentlich rd. 465 Unterrichtsstunden teilen sich auf in den

Fachbereich elementare Musikpädagogik. Ein Angebot für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren.

Fachbereich instrumentaler Unterricht. Die überwiegende Mehrheit der Kinder und Jugendlichen erlernen ihr Instrument in einem Zeitraum von 10 Jahren. Mit dem Ende der Schulzeit endet für gewöhnlich zunächst auch die musikalische Bildung.

Fachbereich Orchester und Ensembles. Zurzeit bietet die Musikschule kammermusikalischen Unterricht für Saxophon-/Klarinetten und Querflötenensemble an, es wird in der Königsklasse, dem Streichquartett, musiziert. Die Kinder und Jugendlichen können ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten vielfältig, z. B. im Jugendsinfonieorchester, Jugendblasorchester, dem Konzert- und Swingorchester und verschiedener Rock-Bands, anwenden.

Fachbereich instrumentaler Unterricht für Senioren. Immer mehr Senioren wünschen sich nach vielen Jahren der Erwerbstätigkeit einen Ausgleich in der Musik.

Präsenz im Landkreis, Kooperationen

Einhergehend mit dem Lehrermangel an den Schulen wird die Musikschule immer mehr zu einem wichtigen und verlässlichen Partner in der Stadt und im Landkreis. Mit unserer musikpädagogischen Ausbildung bieten wir in Kooperation mit den Schulen in mehr als 20 Schulen des Landkreises verschiedene musikalische Projekte an. Allein im Jahr 2017 wurde auf Bitten und Anfragen das Kooperationsangebot um die Realschule Nienburg, die Grundschule am Bach, die Oberschule Loccum und die Grundschule Marklohe erweitert.

In Zusammenarbeit mit mehr als 30 Kindertagesstätten in der Stadt und im Landkreis versuchen wir in einem Projekt der 86 Verbandsmusikschulen im Land Niedersachsen frühzeitig die Grundlagen musikalischer Bildung zu legen. In gemeinsamer Erziehung der Kinder während der wöchentlich stattfindenden Musikstunden in den Einrichtungen findet ein reger Austausch fachlich pädagogischer Inhalte zwischen Musiklehrern und Erzieherinnen statt.

Durch das gut motivierte und engagierte Kollegium gelingt es uns, herausragende Ergebnisse bei überregionalen Wettbewerben zu erreichen. Im Vergleich zu den Nachbarlandkreisen ist die Musikschule Nienburg nicht nur quantitativ sondern vor allem qualitativ oft an erster Stelle.

Das Unterrichtsfach „Studienvorbereitende Ausbildung“ ist ein wichtiges Angebot für Jugendliche, die eventuell eine künstlerische oder schulpädagogische Ausbildung anstreben.

In Konzerten und anderen Veranstaltungen macht die Musikschule die Ergebnisse ihrer musikpädagogischen Arbeit sicht-, hör- und erlebbar. Damit leistet sie auch einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben in der Stadt und im Landkreis Nienburg.

Dank vieler Sponsoren ist es uns gelungen, eine musikalische Hymne unserer Heimatregion, komponiert von einem bekannten Komponisten, in Auftrag zu geben. Das Werk „Wesersong“ von Jacob de Haan wird nunmehr bei allen Auftritten, ob im Landkreis oder in fernen Ländern, erklingen und von der Besonderheit unserer Heimat erzählen.

Die Musikschule ist inhaltlich gut aufgestellt. Ein motiviertes Kollegium ist bereit und in der Lage, insbesondere unsere jungen Schülerinnen und Schüler mit der Musik von gestern und heute musikalisch, aber auch sozial zu bilden und voranzubringen.

Bewertung der gegenwärtigen und absehbaren finanziellen Situation und Aufzeigen der finanziellen Notwendigkeiten für eine erfolgreiche Fortsetzung der Arbeit 2018 – 2020.

Auch wenn der Landkreis Nienburg und die Stadt Nienburg seit 2014 ihren kommunalen Beitrag stetig erhöhten und auch 2016 nochmals die Unterrichtsgebühren stiegen, reichten diese Mehreinnahmen nicht aus, um den Unterrichtsbetrieb im gegenwärtigen Umfang kostendeckend aufrecht zu erhalten, es mussten schon Entnahmen aus der Rücklage getätigt werden. Diese wird bis Ende 2017 voraussichtlich noch rd. 5.000 Euro betragen. Sollte es, trotz sorgfältiger und gewissenhafter Arbeit der Mitarbeiter, doch zu unvorhergesehenen Ereignissen kommen, die sich auch finanziell negativ auswirken, reicht diese Rücklage bei weitem nicht aus, um noch handlungsfähig zu bleiben. Auch wird es nicht möglich sein, beispielsweise kurzfristig einen Kooperationswunsch einer Schule anzunehmen, wenn der Kurs nicht kostendeckend ist.

Ohne eine deutliche Erhöhung der Zuschüsse der kommunalen Träger ab 2018 wird ein qualitativ hochwertiger Unterrichtsbetrieb im bisherigen Umfang nicht mehr möglich sein. Auch ist das Ziel, die Unterrichtsgebühren möglichst niedrig zu halten, um Kindern aus allen sozialen Schichten Musikunterricht zu ermöglichen, damit nicht mehr umsetzbar.

Die Personalkosten machen fast 94% der Gesamtausgaben der Musikschule Nienburg aus. Grund dafür sind neben der minimalen Verwaltung die über 30 studierten Lehrkräfte, die entsprechend TVöD eingruppiert und vergütet werden. Eine jährliche, tarifliche Erhöhung um 2,5% verursacht Mehrkosten von über 25.000 Euro pro Jahr. Dazu kommen noch die im TVöD verankerten Stufenerhöhungen einzelner Lehrkräfte, die nach heutigem Stand bis 2020 noch einmal rd. 28.000 Euro betragen.

Dieses sind allein die Steigerungen bei den Personalkosten, höhere Ausgaben infolge von jährlichen Preiserhöhungen bei der Deutschen Bahn - viele Lehrkräfte kommen mit dem Zug aus Bremen und Hannover nach Nienburg -, höheren Energiekosten und auch längst notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen und Neuanschaffungen von Mobiliar und Instrumentarium, kommen noch hinzu.

Die Musikschule strebt an, mit ihrem Angebot räumlich und inhaltlich breit aufgestellt zu bleiben und so den demografischen Herausforderungen gerecht zu werden. Zudem befinden sich 95% der Angestellten der Musikschule in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis. Vor diesem Hintergrund bleibt nur die Verbesserung der Einnahmeseite. Als ersten Schritt beschloss daher der Vorstand, alle zwei Jahre eine moderate Erhöhung der Unterrichtsgebühren durchzuführen, wohlwissend, dass sich die Zahl der Musikschülerinnen und -schüler deshalb verringern wird. Die Mehreinnahmen reichen bei weitem nicht aus, das stetig steigende Defizit auszugleichen. Daher ist eine Erhöhung des finanziellen Zuschusses der Stadt Nienburg, des Landkreises Nienburg, sowie der weiteren Kommunen im Landkreis Nienburg unabdingbar. Bereits für 2018 wird sich das Defizit bei der Annahme einer 2,5%igen tariflichen Erhöhung und mehrerer Stufenanstiege von Angestellten auf rd. 40.000 Euro belaufen. Hinsichtlich der Folgejahre wird auf die beigefügte Finanzplanung verwiesen.

Nach der bisherigen Aufteilung der finanziellen Unterstützung von Stadt Nienburg, Landkreis Nienburg und Gemeinden, bittet die Musikschule den Landkreis Nienburg für die kommenden Jahre um die Gewährung folgender Zuschüsse: Für 2018 in Höhe von 276.450 Euro, für 2019 in Höhe von 292.050 Euro und für 2020 in Höhe von 322.550 Euro.

gez. Thomas Klein
Vorsitzender